

## Es geht um eine Toilette am Bahnhof

Fachausschuss behandelt das Thema am Montag

**Alfeld.** Das Thema „Toilette am Bahnhof“ steht am Montag, 16. September, auf der Tagesordnung für den Feuerschutz- und Ordnungsausschuss. Um 17 Uhr werden die Politiker im Rathaus auf Antrag der BAL-Ratsfraktion nochmals über die Situation sprechen. Bürger haben während des öffentlichen Teils der Sitzung die Möglichkeit, Fragen an die Ausschussmitglieder zu richten. Außerdem stellt Stadtbrandmeister Michael Buß ein Konzept zur Einrichtung eines Stabes für außergewöhnliche Ereignisse vor. st

## Diakon Bruder Samuel wird verabschiedet

**Alfeld.** Die katholische Kirchengemeinde St. Marien Alfeld verabschiedet am Sonntag, 22. September, um 10.30 Uhr Diakon Bruder Samuel Elsner im Rahmen einer Messe. Bruder Samuel war 18 Monate als Diakon in der St.-Marien-Gemeinde tätig. Anschließend besteht bei Kaffee und Kuchen für die Gemeindeglieder die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch mit dem Geistlichen. Um 17 Uhr verabschiedet sich Bruder Samuel Elsner dann ganz persönlich mit einer Abendmusik: „Amo Te“ – Verse der Liebe im Gregorianischen Choral. Ausführende sind die Gregorianikschola „invocabo“ unter der Leitung von Andrea Schäl und Bruder Samuel an der Orgel. Der Eintritt ist frei. AZ

## Second Hand für humanitäre Zwecke

**Alfeld.** Der Lions Club Alfeld öffnet während des Stadtfestes (14. und 15. September) am verkaufsoffenen Sonntag wieder seinen Second-Hand-Laden. In den Räumen an der Kurzen Straße 7 gibt es in der Zeit von 13 bis 18 Uhr hochwertige Herbst- und Winterbekleidung für Damen und Herren zu günstigen Preisen. Der Erlös ist für einen guten Zweck bestimmt. rö

## Krabbelgottesdienst in der St.-Martin-Kirche

**Brunkensen.** Die Kirchengemeinde Brunkensen-Hoyershausen lädt für morgen, Freitag, 16. Uhr, große und kleine Gemeindeglieder zu einem Ernte-Dank-Krabbelgottesdienst in die St.-Martin-Kirche nach Brunkensen ein. AZ

## Das Wetter vor einem Jahr

Früh 11,1 Grad, nachts Regen, am Tag Wechsel zwischen Sonne und Wolken, Tageshöchstwert 16,5 Grad.

## Fragen zum Vertrieb?

Gab es ein Problem mit der Zustellung Ihrer AZ? Dann melden Sie sich bitte unter einer dieser Telefonnummern: • (0 51 81) 80 02 51 • (0 51 81) 80 02 52 Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen gerne weiter.

© Sie erreichen die Lokal-Redaktion auch per E-Mail unter [redaktion@alfelder-zeitung.de](mailto:redaktion@alfelder-zeitung.de)

# Wie entscheiden sich die Mitglieder?

TSV Brunkensen: Das Thema „Übernahme der Sporthalle“ wird morgen diskutiert

VON STEPHANIE MARSCHALL

**Brunkensen.** Wie geht es mit der Sporthalle in Brunkensen weiter? Eine Frage, die den Vorstand des örtlichen TSV und seine Mitglieder seit Monaten beschäftigt. Morgen, Freitag, will der Vereinsvorstand wissen, wie die Sportler zu einer „Übernahme der Halle“ mit einem sogenannten Betriebsführungsvertrag stehen. Die Sitzung ist nur für Mitglieder des TSV Brunkensen bestimmt, sie beginnt um 19.30 Uhr im „Räuber Lippoldskrug“.

„Es ist Vorstandswille, die Sporthalle in Brunkensen zu behalten“, sagt Heinrich Mohmeyer. Er ist seit 26 Jahren Vorsitzender des TSV Brunkensen. Morgen will er mit der Basis, den Mitgliedern, über das Thema sprechen. Es soll eine Abstimmung geben.

Mit der Verwaltung, speziell dem Sportamt, seien schon viele Gespräche über die Rahmenbedingungen eines Betriebsführungsvertrages geführt worden, bestätigte Mohmeyer auf Nachfrage der AZ. Doch ohne die Aussage der Mitglieder werde keine abschließende Entscheidung getroffen.

Dass das Endergebnis der Verhandlungen zwischen TSV und Verwaltung von verschiedenen Kriterien abhängt, darauf verwies auch Alfelds Erster Stadtrat Uwe Brinckmann. Bevor weitere Details verhandelt werden, müsse die Verwaltung noch mit den zuständigen Gremien – Sportausschuss, Ortsrat und Stadtrat – sprechen und der Vereinsvorstand seine Mitglieder befragen.



Die Sporthalle in Brunkensen wird in diesem Jahre 40 Jahre alt. Laut Bericht der Verwaltung kommt ein Bauunterhaltungsbedarf von 285 000 Euro zusammen. Unter anderem gilt die Glasbaufassade als energetisch problematisch. Foto: Stephanie Marschall

Eine Auswertung für die Sporthalle Brunkensen ergab laut Bericht des Sportamtes zu den Sportstätten, dass die Halle wochentags nur bedingt ausgelastet sei. An den Wochenenden werden Punktspiele des Tischtennisclubs Dehnsen ausgetragen. Von April bis Oktober fallen Nutzungszeiten für die Fußballer und Leichtathleten heraus, die dann auf dem Sportplatz trainieren.

Im Sportstättenbericht wird

außerdem angemerkt, dass die Halle in den Sommermonaten durch die Glasbausteine sehr warm werde. Außerdem wird angeregt, die Gruppenstärke der Trainierenden zu hinterfragen.

Mit Blick auf den Bauunterhaltungsbedarf der städtischen Sporthalle Brunkensen wird auf die energetisch problematische Wand aus Glasbausteinen verwiesen. Sanierungsbedürftig seien zudem Heizung, Dach, Mauerwerk und Fenster.

Per Stichtag 20. Juni 2006 zählte der TSV Brunkensen 364 Mitglieder. Darunter waren 14 unter sechs Jahren, 57 zwischen sieben und 14 Jahren, 38 zwischen 15 und 18 Jahren, 40 zwischen 19 und 26 Jahren, 56 zwischen 27 und 40 Jahren, 95 zwischen 41 und 60 Jahren und 61 älter als 61 Jahre.

Morgen, Freitag, berät der TSV Brunkensen über eine mögliche Trägerschaft des TSV für die Sporthalle.

Am Mittwoch, 18. September, um 17 Uhr beschäftigt sich der Sportausschuss in seiner Sitzung im Rathaus mit dem Thema. Der mögliche Vertrag und Details aus den Absprachen werden allerdings im nichtöffentlichen Sitzungsteil behandelt.

Die Mitglieder des Ortsrates Brunkensen treffen sich am Dienstag, 1. Oktober, um 19 Uhr in der Gaststätte „Lippoldskrug“ und beraten über den Betriebsführungsvertrag.

## Der Alfelder Bürgerkönig wird ausgeschossen

Wettbewerbe des Schießsportvereins starten am Montag / Königsball am 16. November

**Alfeld.** Das Bürgerpokal- und Bürgerkönigsschießen sowie das Pokalschießen der Alfelder Vereine, Firmen und Verbände läuft von Montag bis Donnerstag, 16. bis 19. September, sowie 23. bis 27. September. Es darf von 17 bis 20 Uhr auf dem Schießstand

der Ziegelmasch geschossen werden. Das offizielle Anschießen durch Vertreter von Rat und Verwaltung erfolgt am Montag, 16. September, um 19 Uhr.

Beim Schießen um die Pokale für Alfelder Vereine, Firmen und Verbände bilden jeweils drei

Personen eine Mannschaft. Um lange Wartezeiten auf dem Schießstand zu vermeiden, können Mannschaften die Teilnehmer mit Namen und Vornamen per E-Mail an [anna-alfeld@gmx.de](mailto:anna-alfeld@gmx.de) anmelden.

An den Wettbewerben um die

Bürgerkönigswürden können alle Bürger (auch Kinder ab dem sechsten Lebensjahr und Jugendliche) der Stadt Alfeld einschließlich der Ortsteile teilnehmen. Mitglieder des Deutschen Schützenbundes sind ausgeschlossen. Am Bürgerpokal können sich

alle Bürger beteiligen. Die Mitglieder des veranstaltenden Vereins sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Eigene Sportgeräte sind nicht zugelassen. Die Siegerehrung erfolgt beim Königsball am Sonnabend, 16. November, im Schützenhaus. AZ

## Sprünge und Kniebeugen für mehr Konzentration

Niedersächsisches Projekt: Dohnser Grundschule will mehr Bewegung in den Unterricht bringen

**Alfeld.** Ihr Bewegungsdrang ist enorm: Für Grundschul Kinder, besonders Erst- und Zweitklässler, ist es manchmal eine Qual, lange stillzusitzen. Hinzu kommt, dass sich viele Kinder in ihrem Alltag nicht genug bewegen, die Schulsportstunden sind begrenzt. Mit der Aktion „Bewegte Kinder – Schlaue Köpfe“ will die Dohnser Grundschule jetzt ihren Unterricht sportlicher gestalten – um die Konzentration zu fördern und etwas für die Gesundheit der Kinder zu tun.

Das Niedersächsische Kultusministerium hat mit dem Aktionsplan „Lernen braucht Bewegung“ – Niedersachsen setzt Akzente“ das Projekt vor einigen Jahren ins Leben gerufen. Martin Harms, Leiter der Grundschule Clausthal in Clausthal-Zellerfeld, hat sich vor drei Jahren in dem Bereich fortbilden lassen. Am Dienstagmorgen besuchte er die Schule von Leiterin Ines Wöckener-Grabenhorst. Jeweils eine Schulstunde übernahm er in den vier Jahrgangsstufen, um den Kindern und Lehrern zu zeigen, wie verschiedene Bewegungen in den Unterricht eingebaut werden können – absichts vom Sportunterricht.

„Zwei Schulstunden Sport pro Woche reichen nicht aus“, sagt Wöckener-Grabenhorst und erklärt damit, wieso sie Harms nach Alfeld eingeladen hatte. Für die Kinder war die Einführung aber nur ein erster Geschmack auf das, was noch kommen wird. Denn die Lehrer erhielten gestern eine Fortbildung in diesem Bereich. Mit dabei waren auch die Lehrer der Grundschule Föhrste und Erzieher der Kindertagesstätte Vormasch. Den Eltern wurde während eines Elternabends erklärt, wie Bewegung und Lernen zusammenhängen.

Für die Erst- bis Viertklässler könnte der künftige Deutsch- oder Mathematikunterricht so aussehen: Zwischen einzelnen Aufgaben gibt es Bewegungseinheiten – springen, auf der Stelle laufen oder Kniebeugen machen wären Möglichkeiten.

Machbar ist auch, dass einzelne Themen, wie etwa die Groß- und Kleinschreibung in Deutsch, mit Bewegungen kombiniert werden. Wöckener-Grabenhorst ließ eine vierte Klasse bereits Arme und Beine zur täglichen Begrüßung bewegen. „Das kam sehr gut an“, sagte sie. Auch Sarah Sonntag, Klassenlehrerin



Martin Harms (rechts) geht mit den Schülern der Klasse 2b einzelne Bewegungsübungen durch. Dazu gehört auch, dass im Zweierteam einer etwas vormacht und der andere es nachmacht. Foto: Katharina Bengsch

der 2b, ist sich sicher, dass die kurzen Übungen den Unterricht auch fördern – „gerade, wenn die Kinder lange Zeit gesessen und geschrieben haben.“

Kommende Woche Montag werden die Lehrer in einer Dienstbesprechung darüber abstimmen, welche Übungen in welchem Unterricht Sinn ma-

chen und wie sie umgesetzt werden sollen. So könnte sich die Dohnser Schule noch vor Beginn der Herbstferien „Bewegte Schule“ nennen. kbe

0912\_AZ\_HP\_13\_01\_N

schwarzcyan gelb magenta